



ORES 

« EIN ORTS- UND
BÜRGERNAHES ÖFFENTLICHES
DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN »

BERICHT USV 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Mitteilung des Präsidenten des Verwaltungsrates und des geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds:

„Das Verantwortungsbewusstsein im Mittelpunkt der Strategie von ORES“ S.3

I. ORES, ein orts- und bürgernahes öffentliches Dienstleistungsunternehmen S.4

II. Verantwortung und gesellschaftliches Engagement..... S.6

III. Unternehmensführung und Transparenz..... S.8

IV. Respekt der Kunden..... S.13

V. Umwelt und Energiewende..... S.16

VI. Wohlbefinden und Unternehmenskultur..... S.22

VII. Lautere Geschäftspraktiken..... S.28

VIII. Lokale Verankerung und Solidarität..... S.30

Dieser erstmalige Bericht über die unternehmerische Sozialverantwortung von ORES zielt darauf ab, über die Initiativen zu berichten, die das Unternehmen in diesem Bereich ergriffen hat. Seine Struktur beruht auf den Leitlinien ISO 26000 und den Global Reporting Initiative Standards.



„Das Verantwortungsbewusstsein im Mittelpunkt der Strategie von ORES“

ORES beschreibt sich gerne als ein bürger- und ortsnahe öffentliches Dienstleistungsunternehmen. Als solches übernimmt es wichtige Verantwortungen gegenüber der Allgemeinheit, wobei das Verantwortungsbewusstsein darüber hinaus einem seiner Unternehmenswerte entspricht.

Unsere erste Verantwortung besteht zweifellos darin, die wallonische Region bei der Energiewende zu begleiten. Als führender Verteilernetzbetreiber in der Wallonie müssen wir alles daran setzen, um die regionalen Zielsetzungen in diesem Bereich zu ermöglichen. Dies geschieht über eine grundsätzliche Umwandlung des Unternehmens, seiner Prozesse, seiner IT-Architektur und seiner Organisation. Es wurden bedeutende Projekte in die Wege geleitet: intelligente Verteilernetze zur Förderung der Integration der erneuerbaren Energien, aber auch zur Verbesserung der Dienstqualität und des Komforts für die Bevölkerung, Roll-out von intelligenten Zähler, um sowohl die immer weniger vorausehbaren Energieflüsse zu verwalten und unsere Kunden mit konkreten Mitteln zur Kontrolle ihres Verbrauchs auszustatten, Modernisierung des kommunalen Beleuchtungsparks, um diesen energieeffizienter, umweltfreundlicher und somit auch kostengünstiger zu gestalten, aber auch um den Städten und Gemeinden konkrete Lösungen vom Typ *Smart City* zu bieten, Strom- und Erdgasverteilerstrukturen im Dienste der neuen Formen der Mobilität ... Dies sind nur einige Beispiele von Neuerungen, die das Grundgerüst eines strategischen Plans und eines industriellen Projekts für unser Unternehmen und die gesamte Region bilden.

All dies ist jedoch nur akzeptabel - und darin besteht unsere zweite Verantwortung - wenn dies in einem wirtschaftlichen Rahmen geschieht, der die Kaufkraft der Haushalte und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen respektiert, die tagtäglich unsere Netze nutzen. In diesem Sinne haben wir im vergangenen Dezember Tarifvorschläge 2019 – 2023 hinterlegt, die unsere strengen Ziele hinsichtlich einer Beherrschung der Tarife beinhalten: die Entwicklung der Verteilertarife bis zum Jahr 2013 unter dem Inflationsniveau halten, ohne auf unsere Projekte zu verzichten. All dies war nur dank der Entschlossenheit unserer Teams möglich, die seit 2015 die Kostenbeherrschung zum Kernstück ihres Handels gemacht haben.

Dieser erste Bericht über die unternehmerische Sozialverantwortung von ORES erfolgt in der Weiterführung eines Jahres 2017, das für die Interkommunalen und Akteure im Dienste der Öffentlichkeit zumindest turbulent war. ORES ist stolz auf ihr Engagement im Dienste der Allgemeinheit und ihr Unternehmensmodell und ist stets darauf bedacht, als unabhängige und zuverlässige Organisation zu agieren. Angesichts der berechtigten Fragen der Bürger konnte sie Transparenz, Offenheit und Dialogbereitschaft zeigen. Wir sind uns der Bedeutung unserer Aufgabe bewusst und verfolgen mehr denn je das Ziel eines engagierten



und verantwortungsvollen Unternehmens im Kontext einer Energiewelt, die sich zurzeit in einem tiefen Umbruch befindet.

Dieses Dokument ist auch ein Engagement für die Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass die Suche nach einem Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen Interessen unserer Kunden, unserer Aktionäre, unseres Personals und der anderen beteiligten Parteien einerseits und dem Umweltschutz und den regionalen Zielsetzungen im Energiebereich andererseits zur nachhaltigen Entwicklung von ORES und der Gesellschaft, die sie umgibt, beitragen kann. In den kommenden Monaten werden wir unsere beteiligten Parteien befragen, damit auch sie sich an unserer unternehmerischen Sozialverantwortung beteiligen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Cyprien Devillers
Präsident des Verwaltungsrates

Fernand Grifnée,
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

I. ORES, ein orts- und bürgernahes öffentliches Dienstleistungsunternehmen

Seit seiner Gründung im Jahr 2009 hat ORES sein Kerngeschäft als Verteilernetzbetreiber (VNB) weiterentwickelt. In dieser Eigenschaft erfüllt das Unternehmen tagtäglich unabdingliche Aufgaben, um den Komfort der Mitbürger zu gewährleisten und eine effiziente Funktionsweise des Energiemarktes sicherzustellen.

ORES ist der führende wallonische Betreiber der Energieverteilernetze und der öffentlichen kommunalen Beleuchtungsparks. Die Mitbürger erwarten vom Unternehmen eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Strom- und Erdgasversorgung. Dazu sind Teams, die aus technischen, kompetenten Mitarbeitern bestehen und zur Erfüllung dieser Aufgaben ausgebildet wurden, 7 Tage die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Die zum Unterhalt der Netze getätigten Investitionen ermöglichen auch deren Verstärkung und Modernisierung, um sie an Entwicklungen – technologischer aber auch gesellschaftlicher Art – anpassen zu können, welche die Energiewelt im Laufe der letzten zehn Jahre tiefgreifend verändert haben. Zu Beginn als Netzbetreiber tätig wandelt sich ORES zu einem Betreiber von Verteilersystemen, in denen „Big Data“ – Megadaten – und Telekommunikation mit traditionellen Infrastrukturen einhergehen.

Über den Betrieb und die Entwicklung der Netze hinaus nimmt ORES in seiner Eigenschaft als „Marktvermittler“ mehrere grundlegende Aufgaben wahr, um die gute Funktionsweise des liberalisierten Energiemarktes sicherzustellen.

ORES ist in mehr als 75 % des wallonischen Gebiets tätig und ist letztendlich der legitime Partner der Behörden im Energiebereich – und dies auf mehreren Ebenen.

Die Aufgaben und die DNA von ORES können schematisch auf einer Matrix dargestellt werden. Auf der horizontalen Achse unterscheidet man drei Kerngeschäfte oder Hauptfunktionen: den Netzbetrieb als solchen, die Aufgabe als Marktvermittler oder genauer gesagt als Vermittler auf den Märkten, und letztendlich diejenige als Partner der Behörden. Auf der vertikalen Achse werden drei Grundhaltungen dargestellt:

Kundenorientierung, kollektive Verantwortung und Effizienz.

Diese Matrix stellt die Hauptanliegen von ORES im Alltag dar. Darüber hinaus ermöglicht sie dem Unternehmen, für ihre Zukunftsprojekte Kurs zu halten.

All diese Informationen über das Unternehmen und seine Führung finden Sie im Strategieplan und den Jahresberichten für das Jahr 2017 auf der Website ores.be wieder.

Kerngeschäfte	Grundhaltungen		
	KUNDENORIENTIERUNG	KOLLEKTIVE VERANTWORTUNG	EFFIZIENZ
NETZBETRIEB			
VERMITTLER AUF DEM MARKT BZW. DEN MÄRKTEN			
PARTNER DER BEHÖRDEN			



III. Unternehmensführung und Transparenz

ORES ist ein Unternehmen in einer Monopolstellung, dem mehrere öffentliche Aufgaben anvertraut wurden, worunter die Strom- und Erdgasverteilung für Privatpersonen, Gemeinschaften und Unternehmen. Angesichts seiner Verantwortungen führt das Unternehmen angemessene Maßnahmen in Sachen Ethik und Unternehmensführung ein. Eine gute Verwaltung der Organisation, Kostenbeherrschung, Transparenz und leistungsstarke Strukturen zählen zu den wesentlichen Elementen zur Sicherung der Glaubwürdigkeit von ORES gegenüber ihren beteiligten Parteien und Kunden.



DIE KOSTENBEHERRSCHUNG, GARANT EINER GUTEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ORES ist für den Betrieb der Verteilernetze für die Gemeinden verantwortlich und unterbreitet ihre Entscheidungen der Aufsichtsbehörde der wallonischen Regierung – zur Genehmigung oder Aufhebung, je nach Art der Entscheidung. Ihre Aufgaben, und insbesondere ihre Tariflogik, unterliegen der Kontrolle und Genehmigung der Marktregulierungsbehörde. In der Wallonie übernimmt die wallonische Energiekommission (CWaPE) diese Rolle und bestimmt die Tariffberechnungsmethode, die für sämtliche Netzbetreiber gilt, die auf dem Gebiet aktiv sind.

Die neue Tariffberechnungsmethode, die im vergangenen Jahr von der Regulierungsbehörde verabschiedet wurde, gilt bereits ab 2019 und endet 2023. Herkömmlicherweise beruhte die Berechnungsweise der Regulierungsbehörde auf den voraussichtlichen Investitionskosten, die von den Netzbetreibern vorgestellt wurden. Von nun an legt die CWaPE einen Gesamthaushaltsrahmen fest, in dem die Tarife nach oben hin begrenzt sind und somit auch die Mittel, die den Betreibern zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen. Die Regulierungsbehörde hat darüber hinaus einen jährlichen Leistungskoeffizienten zur Sicherung der Produktivität der Netzbetreiber hinzugefügt.

ORES sorgt sich um die Belastung, welche die Energierechnung für die Haushalte der Familien, Gemeinden und Unternehmen darstellt, und ist sich derer bewusst und versteht daher die Notwendigkeit einer erhöhten Produktivität sowie von Neuerungen, um die Komponente „Verteilung“ in der Rechnung des Kunden unter Kontrolle zu halten. Mit seinem Programm Optimum hat das Unternehmen auf interner Ebene einen Leistungsplan eingerichtet. Dieser ist über mehrere Jahre gestaffelt und soll dem Unternehmen insbesondere ermöglichen, die Kostenentwicklung seiner Aktivitäten unter dem bis zum Jahre 2023 erwarteten Inflationsrate zu halten.

EIN EINSATZBEREICH RUND UM DIE KERNGESCHÄFTE, DER VON DEN BEHÖRDEN ALS VORBILD ZITIERT WIRD

Im vergangenen Jahr betrafen die in den Medien verbreiteten Nachrichten sehr oft den Themenbereich Unternehmensführung und Transparenz der privaten Betreiber, die öffentliche Dienste übernehmen. Angesichts der Fragen, die in diesem Kontext berechtigterweise gestellt wurden, war es für ORES wichtig, an sein Unternehmensmodell des sogenannten *Pure Player* zu erinnern. Dank dieses Modells kann das Unternehmen all seine Anstrengungen auf seine Kerngeschäfte fokussieren: Betreiber der Verteilernetze für Strom, Erdgas und der öffentlichen Beleuchtungsparks. Genau dieses Modell wurde von den Behörden in einem im vergangenen Frühling verabschiedeten Dekret bestätigt, in dem die regionalen Strom- und Erdgasmärkte teilweise neu organisiert und die den Netzbetreibern anvertrauten Tätigkeiten neu eingegrenzt wurden.

EINFACHERE UND TRANSPARENTERE STRUKTUREN

Die ORES-Gruppe hat vor fünf Jahren einen Prozess zur Rationalisierung ihrer Verwaltungsorgane eingeleitet. Wenn man einen Blick in den Rückspiegel wirft, versteht man diese Entwicklung und was sie bezweckt.

Dezember 2013

In Hinblick auf eine Rationalisierung und Vereinfachung der Strukturen wurden die acht ehemaligen wallonischen gemischtwirtschaftlichen Interkommunalen im Rahmen einer ersten Grundsatzreform zusammengeschlossen, um eine einzige Interkommunale – ORES Assets – zu gründen, in der die 197 Gemeinden vereint sind. Mit diesem Vorgang zur Vereinfachung der Strukturen wurden sieben Interkommunalen und mehr als 200 Mandate als Verwaltungsratsmitglieder abgeschafft, was zu einer Senkung der Vergütungen in Verbindung mit diesen Mandaten um ungefähr 250.000 € pro Jahr geführt hat. Die Gründung eines „einzigsten“ Verteilernetzbetreibers erfolgt auch im Hinblick auf die Vorbereitung auf die großen Herausforderungen im Energiesektor: Aufnahme der dezentral erzeugten Energie, Entwicklung der intelligenten Netze, neue Stromnutzer usw. Mit der Einrichtung eines einzigen Ansprechpartners für die Behörden, die Regulierungsbehörden, die Finanzmärkte und Investoren sowie die nationalen und europäischen Konzertierungsorgane war ORES somit besser in der Lage, die zukünftigen Entwicklungen auf koordinierte Art und Weise vorzubereiten.

Juni 2017

Dank der zweiten Reform kann die Unternehmensführung von ORES noch weiter vereinfacht werden. An erster Stelle werden die Sektorenausschüsse, die für lokale Angelegenheiten – Kostenentwicklung, prioritäre Investitionen usw. – zuständig waren, gemäß den Vorschriften des Kodexes der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung (frz. CDLD) abgeschafft. Um die lokale Verankerung der Organisation aufrechtzuerhalten, hat das Unternehmen „ORES Proximity“ eingeführt, das aus Informationsversammlungen zum regelmäßigen Austausch mit den assoziierten Gemeinden besteht – und für die keinerlei Vergütung vorgesehen ist. Anschließend wurden Spiegel-Verwaltungsräte in der Interkommunale ORES Assets und ihrer Betreibergesellschaft ORES Gen. mbH eingerichtet. Konkret bedeutet dies, dass die beiden Räte sich aus denselben Personen zusammensetzen; diese werden nur für ein einziges dieser beiden Mandate vergütet je nach effektiver Anwesenheit bei den Sitzungen und gemäß den Vergütungsgrenzen laut Vorschriften des Kodexes der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, wobei das andere Mandat unentgeltlich ausgeübt wird. Von einem operativen Standpunkt aus ermöglicht diese Änderung eine größere Kohärenz und bessere Effizienz hinsichtlich der getroffenen Entscheidungen.

Juni 2018

Eine dritte Reform der Organe der „Corporate Governance“ ist geplant. Diese zielt auf die Übertragung der Vorschriften gemäß der im Frühling 2018 verabschiedeten Dekrete über die Unternehmensführung und die Transparenz der Mandate und Vergütungen in die Satzungen von ORES ab. Sie wird den Hauptversammlungen der Gruppe im Monat Juni vorgelegt. Diese Änderungen bezwecken wiederum eine verbesserte Effizienz der Unternehmensführung von ORES dank einer gesteigerten Transparenz. Konkret sollen die überarbeitete Zusammenstellung der Unternehmensführungsorgane sowie die revidierten Vergütungsgrenzen der Mandatsträger und Führungsgremien genehmigt werden.

Sämtliche Maßnahmen, die in den letzten Jahren von ORES getroffen wurden, zielen somit darauf ab, ihre Corporate-Governance-Gremien zu einfacheren Strukturen, mehr Professionalismus und Effizienz zu führen, deren Verwaltungskosten zu senken und selbstverständlich diese in Übereinstimmung mit den neu verabschiedeten Gesetzen zu bringen.

Außerdem hat das Unternehmen weiterhin im Sinne einer gesteigerten Effizienz die Überarbeitung ihrer operativen Unternehmensführung gestartet, die im Sommer 2018 abgeschlossen werden soll.



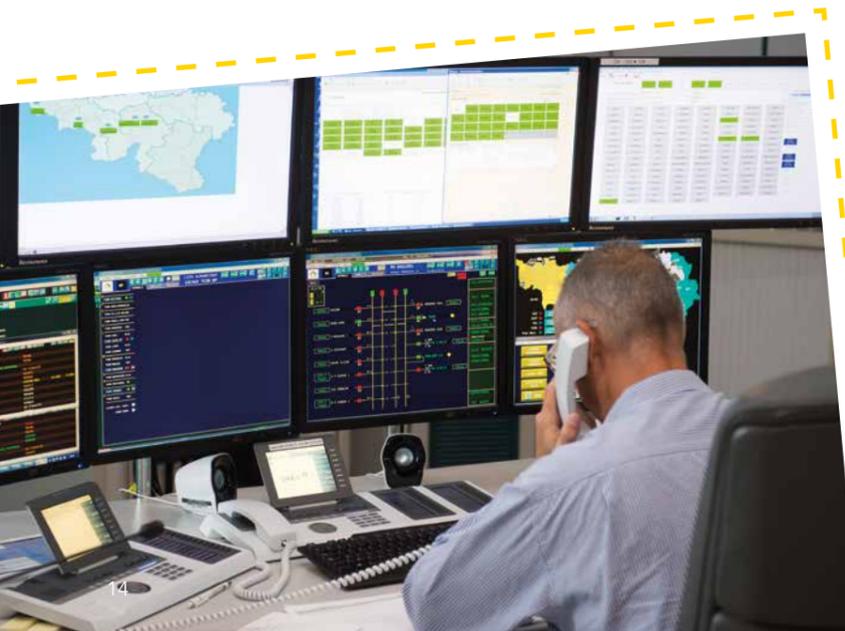
IV. Respekt der Kunden

Der Zugang zur Energie ist im Alltag von wesentlicher Bedeutung, sowohl für die Haushalte als auch für die Unternehmen und die Allgemeinheit. Als Garant der Versorgungssicherheit der Einwohner von 197 wallonischen Gemeinden ist ORES sich dessen bewusst, dass seine erste Aufgabe für das Wohlbefinden der Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region von grundlegender Bedeutung ist. Der Kunde steht somit im Mittelpunkt der Bemühungen des Unternehmens. Jede Initiative im Hinblick darauf, „Energie zu erleichtern“, wird überprüft und umgesetzt, insofern erachtet wird, dass sie sowohl die Beziehung zwischen dem Kunden und dem Unternehmen begünstigt als sich auch insgesamt für die Gemeinschaft positiv auswirkt.

VERSORGUNGSSICHERHEIT, 7 TAGE DIE WOCHE, RUND UM DIE UHR

Die Verteilernetznutzer erwarten an erster Stelle, über eine qualitativ hochwertige Strom- und Erdgasversorgung mit einem hohen Zuverlässigkeitsgrad und kurzen Einsatzfristen im Falle einer Störung verfügen zu können, dies alles zu einem Preis, der wirtschaftlich und erschwinglich bleibt. Darin besteht die erste Aufgabe von ORES und diese wird immer komplexer. In der Tat hatten die Verbraucher in der Vergangenheit ein relativ vorhersehbares Verbrauchsverhalten. Somit konnte die Investitionspolitik und der Netzbetrieb auf beständigen Informationen gründen. Heute – und in Zukunft umso mehr – neigt diese Beständigkeit dazu zu verschwinden: Die Verbraucher werden manchmal selbst zu Energieerzeugern, die Unternehmen möchten ihre Verbrauchsprofile ändern und vermarkten ihre Flexibilität über Aggregatoren, neue Technologien in den Bereichen Heizung und Mobilität führen zu neuen Nutzungen der Netze usw.

ORES muss die Verwaltung und den Betrieb ihrer Infrastrukturen anpassen, damit diese grundlegenden Veränderungen keine Auswirkung auf die allgemeine Energieversorgung haben. Aus diesem Grund wandelt sich das Unternehmen und entwickelt seine Strategie weiter, um die Netze und Betriebssysteme mit mehr „Intelligenz“ auszustatten und diese Herausforderung zu meistern.

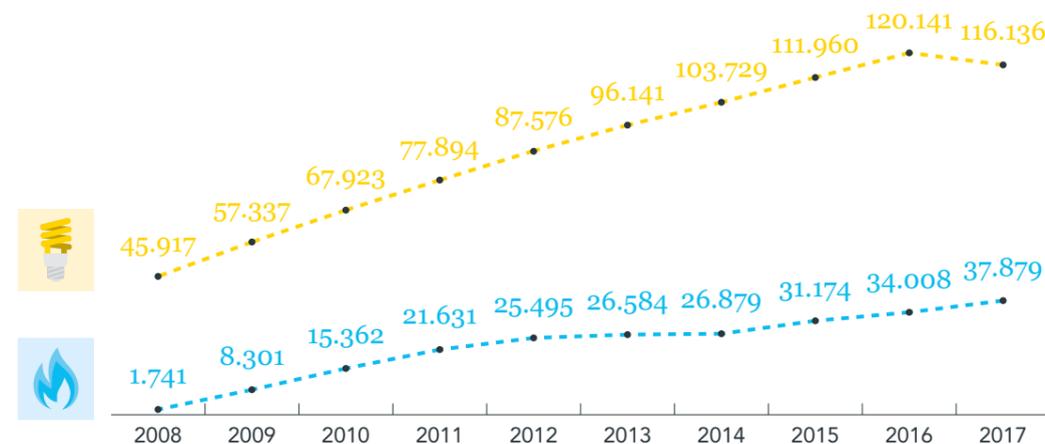


ZUGANG ZUR ENERGIE FÜR ALLE

Gemäß dem Barometer der Energiearmut der König-Baudouin-Stiftung lebt heute mehr als ein belgischer Haushalt auf fünf in Energiearmut. ORES ist sich dieser Situation bewusst und setzt sich dafür ein, dass das Anrecht auf Energie für die gesamte Bevölkerung respektiert wird. Vor diesem Hintergrund übernimmt das Unternehmen ganz konkrete Verantwortungen:

- Es fungiert als sozialer Energieversorger für die sozial geschützten Kunden oder diejenigen, die nicht mehr von einem traditionellen Energieversorger beliefert werden können.
- Es bringt Budgetzähler mit einer Vorauszahlungsfunktion zur besseren Beherrschung der Energiekosten bei den Kunden an, die es nicht schaffen, die Rechnungen ihrer Stromversorger zu begleichen.
- Es nimmt an den Sitzungen der „Lokalen Energiekommission“ teil, die in den Gemeinden und den ÖSHZ organisiert werden, um die Kunden, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden, bei einer Lösungsfindung zu unterstützen.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL BUDGETZÄHLER AUF DEM GEBIET VON ORES



ANTWORTEN AUF DIE BEDÜRFNISSE ANGESICHTS DER MARKTENTWICKLUNG

Um die Marktentwicklung zu begleiten – insbesondere durch die Aufnahme größerer Energiemengen aus erneuerbaren Energiequellen in die Netze – und den Energieversorgern, Aggregatoren und anderen Marktakteuren die Möglichkeit zu bieten, neue Produkt- und Dienstangebote zu entwickeln, verpflichtet sich das Unternehmen, eine Vermittlerrolle auf den Märkten zu übernehmen. Für ORES geht es darum, die Infrastrukturen zu modernisieren und die Prozesse in Verbindung mit den ihr anvertrauten Aufgaben im Bereich der Marktverwaltung zu überarbeiten: Anbringen und Ablesen der Zähler bei den Kunden, Sammlung, Validierung und Übertragung der Verbrauchsdaten an die Energieversorger, Verwaltung der Umzüge und der Vertragsänderungen usw. Drei große strategische Programme werden durchgeführt und es werden Ressourcen mobilisiert, um diese unabdinglichen Entwicklungen im Rahmen der Veränderung der wallonischen Energielandschaft konkret umzusetzen:

- **Atrias:** Einrichtung der zukünftigen föderalen Plattform zum Austausch der Daten des Energiemarktes;
- **Smart Grid:** Entwicklung und Einrichtung von Tools, die den Betrieb der intelligenten Netze von morgen ermöglichen werden;
- **Smart Metering & Smart Users:** Roll-out von intelligenten Zähleranlagen bei den Kunden.

INITIATIVEN, UM DEN KUNDEN DAS LEBEN ZU ERLEICHTERN

ORES führt auch verschiedene Maßnahmen zugleich durch, um ihren Kunden das Leben zu erleichtern: individuell angepasste Bearbeitung der Akten, digitale Kommunikation in Echtzeit, Präsenz in sozialen Netzwerken, präzisere Zufriedenheitsumfragen usw.

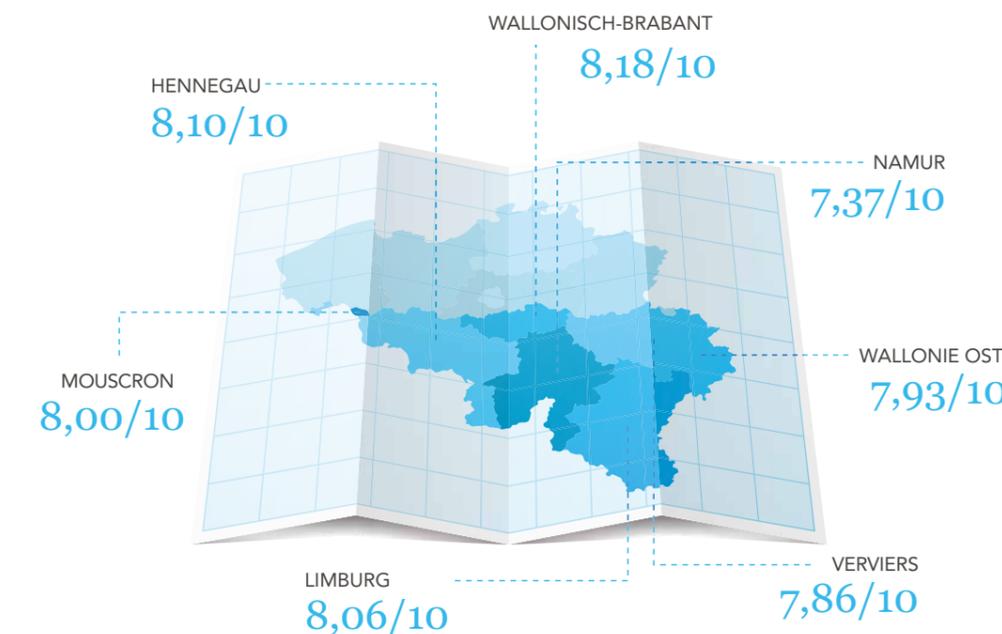
Die Website ores.be ist heute nicht nur das Schaufenster des Unternehmens, sondern wird darüber hinaus von den Kunden durch etwa 110.000 Besuche pro Monat (März 2018) befürwortet, wovon zwei Drittel zur Ausführung von Vorgängen erfolgen: Beantragung von Arbeiten, Zählerablesung usw. Mehr als 60% der Kunden ziehen jetzt den elektronischen Weg einem Telefonat vor, um mit dem Unternehmen zu kommunizieren, was ORES darin bestärkt, ihre Initiativen in Sachen Digitalisierung fortzuführen.

WENIGER UNANNEHMlichkeiten IM FALLE VON ARBEITEN

Im Rahmen des Betriebs seiner Verteilernetze führt ORES regelmäßig Arbeiten im Bereich des Straßennetzes aus, um unterirdische Infrastrukturen zu installieren, instand zu bringen oder zu erneuern. Einhergehend mit den Einsätzen anderer Kabel- und Rohrleitungsnetzverwalter – Telekom, Wasser, öffentliche Dienste – können diese Straßen- und Bürgersteigöffnungen zu Beeinträchtigungen der Anwohner führen.

Um wiederholte Arbeiten dieser Art zu vermeiden, unterliegen die Netzbetreiber und Gemeinden seit dem Frühling 2018 den Vorschriften des Dekrets für die Kabel- und Leitungsverleger (frz. décret impétrants) und müssen sich konzertieren, um vor Beginn der Arbeiten einen integrierten Prozess zu verfolgen. Anhand einer gemeinsamen und verpflichtenden IT-Plattform namens Powalco stimmen sämtliche Kabel- und Rohrleitungsverleger und die öffentliche Hand in der Wallonie die Organisation ihrer Baustellen ab und richten sich nicht nur nach ihren eigenen Bedürfnissen. Daraus ergeben sich zahlreiche Vorteile: geringere Beeinträchtigungen in den Gemeinden, eine erhöhte Sicherheit auf den Baustellen und die gemeinsame Übernahme bestimmter Kosten im Rahmen von umfangreichen Arbeiten.

ERGEBNISSE DER ZUFRIEDENHEITSUMFRAGE FÜR DAS JAHR 2017 PRO REGION





V. Umwelt und Energiewende

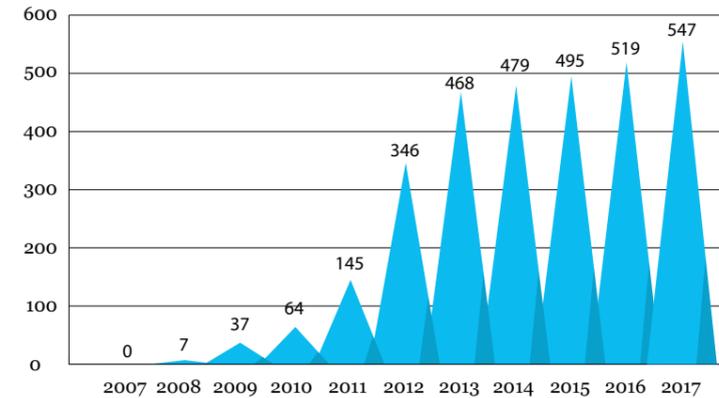
Die Art und Weise, wie sich die traditionelle Erzeugung und der Verbrauch entwickeln, sowie die Klimaverpflichtungen der Europäischen Union und ihrer Regionen führen die Behörden dazu, ihre energetische Zukunft in die Hand zu nehmen. In der Wallonie wie auch anderswo muss der Energiesektor sich grundsätzlich in Frage stellen. In ihrer Rolle als Vermittler möchte ORES ihre Expertise in den Dienst der Gemeinschaft stellen, um die Energiewende, die Entwicklung der grünen Energie auf dem Markt und die konkrete Umsetzung von Maßnahmen zu begleiten, die Ökologie und Wirtschaftlichkeit vereinbaren. ORES übernimmt auch ihren Teil der Verantwortung, indem sie darauf achtet, dass ihre Tätigkeiten möglichst geringe Umweltauswirkungen haben.

UNTERSTÜTZUNG DER WALLONIE IN IHREM ÜBERGANGSPROZESS IM RAHMEN DER ENERGIEWENDE

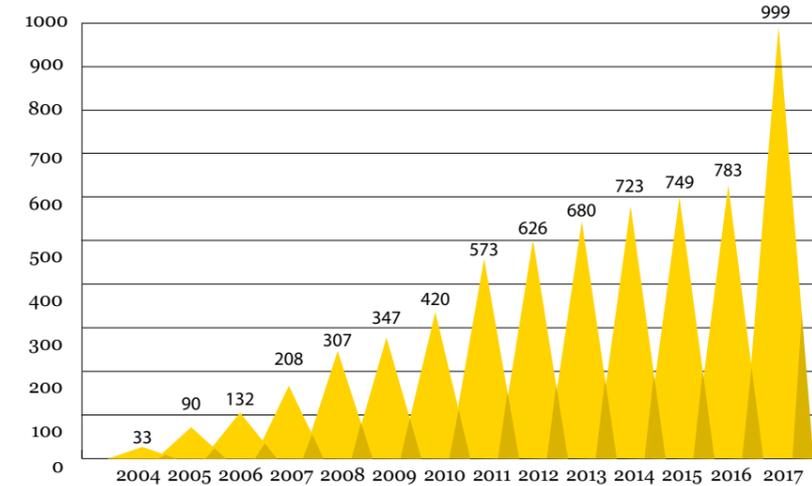
Innerhalb von zehn Jahren hat das Unternehmen mehr als 100.000 Stromerzeugungsanlagen für erneuerbare Energien an ihre Infrastrukturen angeschlossen. Fotovoltaik-Paneele, Windkraft- und Wasserkraft- oder auch Biomasseanlagen, all dies sind Mittel für Privatpersonen und Unternehmen, sich an einem grüneren und lokaleren Energiemarkt zu beteiligen.

ENTWICKLUNG DER GRÜNEN DEZENTRALEN ERZEUGUNGSANLAGEN (DEA), AUSGEDRÜCKT IN AUF DEN NETZEN VON ORES INSTALLIERTER LEISTUNG (MVA)

DEA ≤ 10kVa (MVA)



DEA > 10kVA (MVA)



Unregelmäßig, da wetterabhängig, bringen die Stromerzeugungsanlagen für erneuerbare Energien neue Verfahren für den Betrieb und die Verwaltung der Verteilernetze mit sich. Um deren Integration auf dem Markt zu fördern und gleichzeitig einen qualitativ hochwertigen Dienst für die Allgemeinheit insgesamt aufrechtzuerhalten, muss ORES nicht nur diese dezentralen Erzeugungsanlagen anschließen und in Betrieb setzen, sondern auch ihre eigenen physischen als auch IT-Infrastrukturen modernisieren, ihre Organisation, ihre Prozesse anpassen und Tools zur Fernmessung und -steuerung entwickeln.

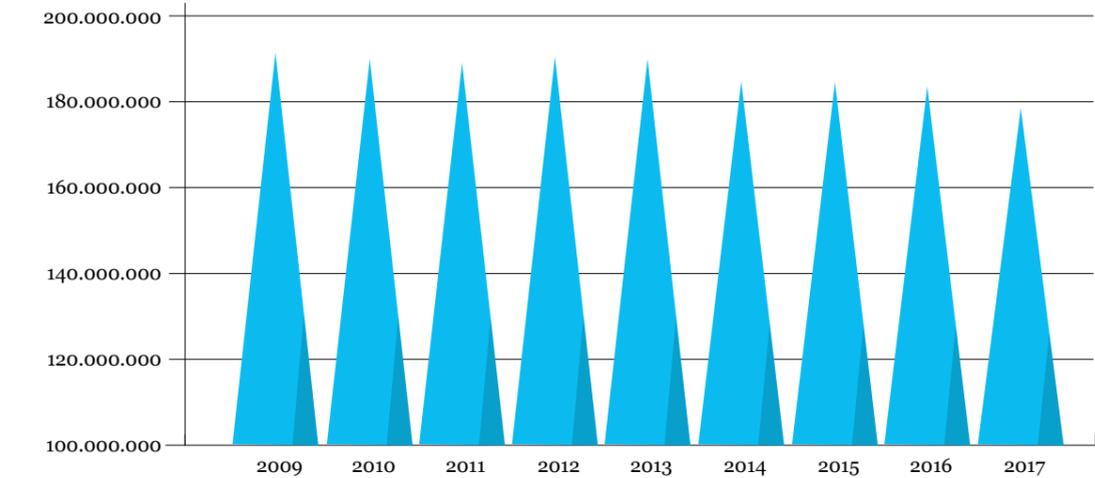
EINE UMWELTFREUNDLICHERE UND WIRTSCHAFTLICHERE ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Unabdingbar für die Sicherheit der Mitbürger sowie für einladende öffentliche Anlagen, stellt die Stadtbeleuchtung eine weitere wesentliche Herausforderung dar, der sich der Netzbetreiber im Rahmen der Energiewende stellen muss.

ORES hat demnach bereits 2012 ein Programm für den Austausch dieser veralteten Leuchtkörper in die Wege geleitet. Dieses Programm wurde 2014 für die Quecksilberdampf-Niederdrucklampen abgeschlossen. Es wird für die Quecksilberdampf-Hochdrucklampen fortgeführt und müsste in einigen Monaten zum Abschluss kommen. Darüber hinaus unterstützt ORES die Gemeinden bei ihrer Suche nach effizienten Beleuchtungslösungen.

Die stufenweise Erneuerung der kommunalen Beleuchtungsparks hat eine konstante Verbrauchsverringern im Laufe der letzten Jahre ermöglicht. Diese Modernisierung der Infrastrukturen wird in den kommenden Jahren noch intensiviert; im September 2017 hat die wallonische Regierung in der Tat das Roll-out der LED-Technologie für den gesamten wallonischen Beleuchtungspark bis zum Jahr 2030 beschlossen – was für ORES das Auswechseln von ungefähr 440.000 Leuchtkörpern bedeutet und letztendlich einer jährlichen Verringerung von 29.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten entspricht. Es handelt sich um eine bedeutende Herausforderung auf operativer Ebene, in Folge der das Unternehmen den Gemeinden zusätzlich zum Austausch der Lampen die Einrichtung eines modernen Netzes für die öffentliche Beleuchtungsinfrastrukturen anbieten wird, das auf die Einbindung neuer Anwendungen ausgerichtet und für die Entwicklung der urbanen Intelligenz geeignet ist.

VERBRAUCH PARK ORES KWH



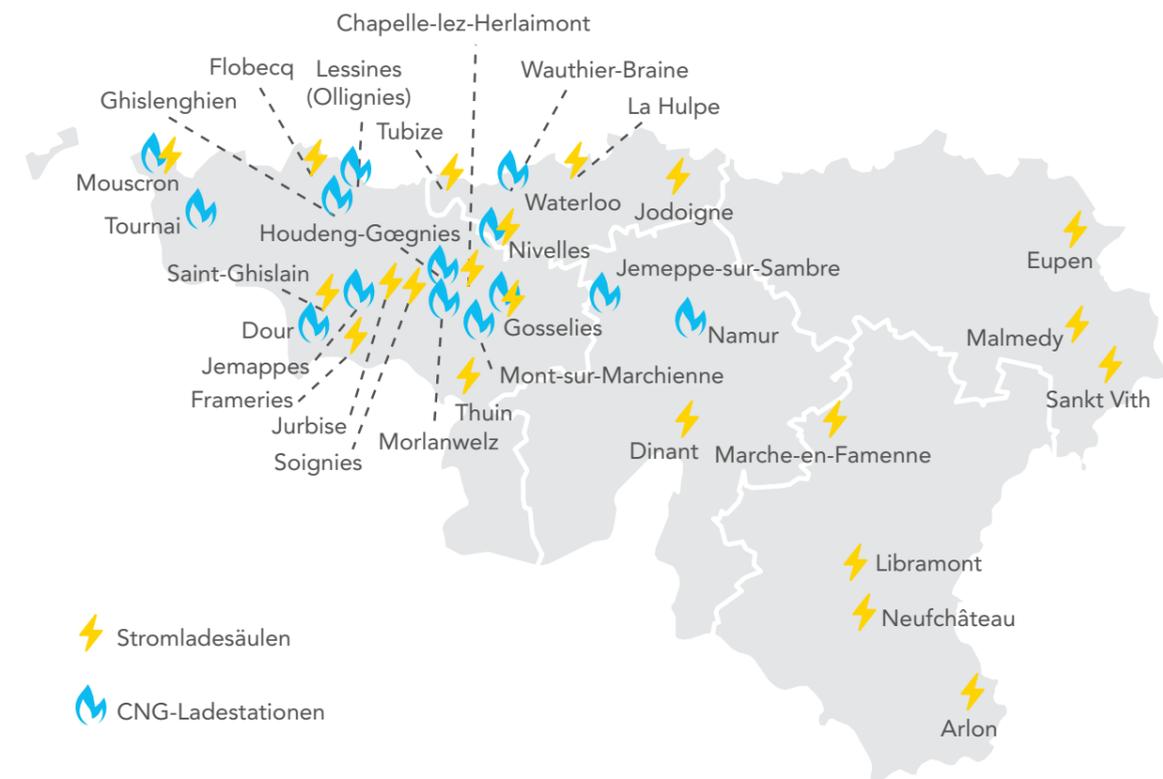
Dank der Politik im Bereich der öffentlichen Beleuchtung konnte der Jahresverbrauch der kommunalen Beleuchtungsparks, die von ORES betrieben werden, in weniger als 10 Jahren um 12 Millionen kWh verringert werden, und dies mit einer größeren Anzahl Leuchtkörper und einer gesteigerten Beleuchtungsqualität.

ENERGIE UND NACHHALTIGE MOBILITÄT

Der Kampf gegen die Klimaerwärmung geht auch mit einer Überlegung über die Mobilität einher. In den Jahren 2010 bis 2017 ist der wallonische Fuhrpark um 12 % gestiegen. Wenn es auch Lösungsansätze zur Förderung der sanften Mobilität gibt – Carsharing, Fahrgemeinschaften und natürlich die öffentlichen Verkehrsmittel –, so will die öffentliche Hand die Autofahrer doch auch dazu anregen, sich für Fahrzeuge mit einem geringeren Ausstoß an Kohlendioxid und Feinstaub zu entscheiden.

Während ausschließliche Verbrennungsmotoren in mehreren europäischen Ländern mit und mit verboten werden, möchte ORES ihre öffentlichen und privaten Partner bei der Entwicklung von Alternativlösungen zu Benzin und Diesel unterstützen und den Weg für einen neuen Markt in Verbindung mit der Elektro- und „CNG“- (komprimiertes Erdgas) Mobilität erleichtern. Da das Aufladen dieser alternativen Fahrzeuge zu Hause bisher immer noch recht mühsam ist, hat ORES beschlossen, die Gemeinden bei der Installation von Stromladesäulen zu begleiten, und unterstützt die Betreiber, die Ladestationen für erdgasbetriebene Fahrzeuge einrichten möchten. Dabei geht es im Wesentlichen um Informationen über die Netzkapazität zur Aufnahme der Einrichtungen zu niedrigen Kosten, Hilfestellung bei den Genehmigungsverfahren und natürlich um den Anschluss der Ladestationen an das Netz.

Darüber hinaus hat ORES beschlossen, mit der Umstellung ihrer eigenen Dienstfahrzeugflotte auf CNG zu beginnen. Im Januar 2018 zählte der Fuhrpark von ORES 56 erdgasbetriebene Fahrzeuge.

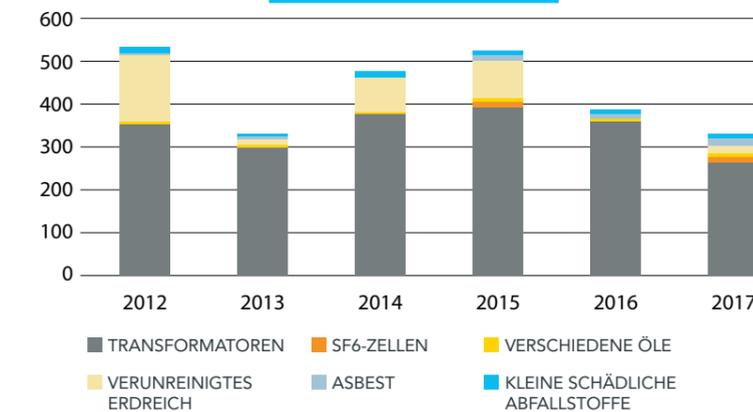


ERFÜLLUNG DER UMWELTVERANTWORTUNG

Zahlreiche Aktivitäten von ORES wirken sich auf die Umwelt aus: der Betrieb der Infrastrukturen, die Verwaltung der Baustellen und Abfälle, die Mobilität des Personals und der Einsatzteams, die Instandhaltung des Immobilienvermögens des Unternehmens, ... All dies sind alltägliche Gegebenheiten, die für das Unternehmen Gelegenheiten darstellen, seine Praktiken weiter zu entwickeln und seine Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

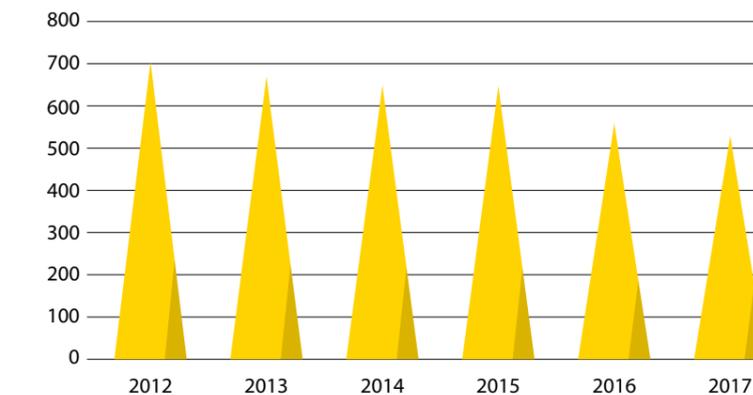
ORES verfügt über einen Dienst, der für das Umweltmanagement verantwortlich ist. Ihm obliegen mehrere Aufgaben, insbesondere im Bereich der Umweltbilanz und der Sensibilisierung auf interner Ebene hinsichtlich Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Umweltbelastungen. So erstellt dieser Dienst beispielsweise jedes Jahr die Erklärung über die Erzeugung von gefährlichen Abfallstoffen für das vorangegangene Geschäftsjahr und hinterlegt diese bei der Wallonischen Region. Er achtet ebenfalls darauf, alle Bescheinigungen zu erhalten, die bestätigen, dass diese Abfälle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften verarbeitet wurden.

HAUPTSÄCHLICHE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE IN TONNEN



Außerdem ermöglicht die im Unternehmen organisierte Abfalltrennung, seine herkömmlichen Industrieabfallmengen (sogenannte Abfälle der „Klasse II“, die nicht getrennt werden können) im Laufe der Jahre zu reduzieren.

BANALE INDUSTRIEABFÄLLE (KLASSE II)



Zusätzlich zu diesem Aspekt in Verbindung mit der Abfalltrennung hat ORES verschiedene Initiativen eingerichtet, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern: leistungsstarke architektonische Projekte in Sachen rationale Energie- und Wassernutzung für die neuen Unternehmensgebäude, stufenweise Umstellung der Fahrzeugflotte auf CNG (siehe oben), Vorrichtungen zum Vogelschutz in der Nähe unserer Freileitungen, Umsetzung von Initiativen zur Verringerung der Fahrten ihrer Mitarbeiter – Telearbeit, Fernarbeit, Fahrgemeinschaften usw.



VI. Wohlbefinden und Unternehmenskultur

Die Berufe von ORES erfordern Professionalismus, Fachwissen, Gründlichkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, insbesondere in Sachen Vorbeugung und Sicherheit. Angesichts der Marktentwicklung und der neuen Kundenerwartungen muss das Unternehmen auch seine Funktionsweise und seine Kultur überdenken. Der Schlüssel zum Erfolg liegt im Humanpotenzial von ORES und inwiefern es neue Zusammenarbeitsmodelle integrieren kann, die auf Vertrauen, Agilität, Mobilität und Kreativität beruhen. Zu diesem Zweck investiert ORES in die Ausbildung seiner Mitarbeiter und führt einen Weg zum kulturellen Wandel ein.



SICHERHEIT HAT PRIORITÄT

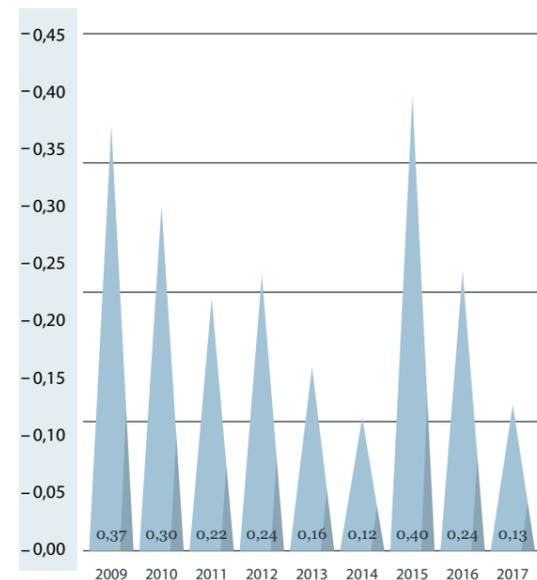
Die Berufe von ORES sind mit Risiken verbunden. Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen erfordert eine ununterbrochene Aufmerksamkeit. Schon immer hat ORES Schritte zur Vorbeugung und Bekämpfung von Arbeitsunfällen unternommen. Dies ist eine tagtägliche Herausforderung, wobei das Ziel nur darin bestehen kann, in Richtung „null Unfälle“ zu gehen.

2015 hat das Unternehmen die Arbeit zur Förderung einer integrierten Vorbeugungskultur, die vom gesamten Personal geteilt wird, strukturiert. Mit dieser Vorgehensweise unter dem Namen „Geteilte Achtsamkeit“ wird eine Vision konkret umgesetzt: Die Vorbeugung ist ein solidarischer Akt, der darin besteht, für seine eigene Sicherheit, aber auch für die der anderen achtsam zu sein. Damit sämtliche Akteure des Unternehmens diese Vorgehensweise teilen und sie tagtäglich leben, hat ORES einen kontinuierlichen und einheitlichen Ausbildungsprozess entwickelt. Er ist nun Bestandteil des Ausbildungsweges sämtlicher Mitarbeiter unseres Unternehmens.

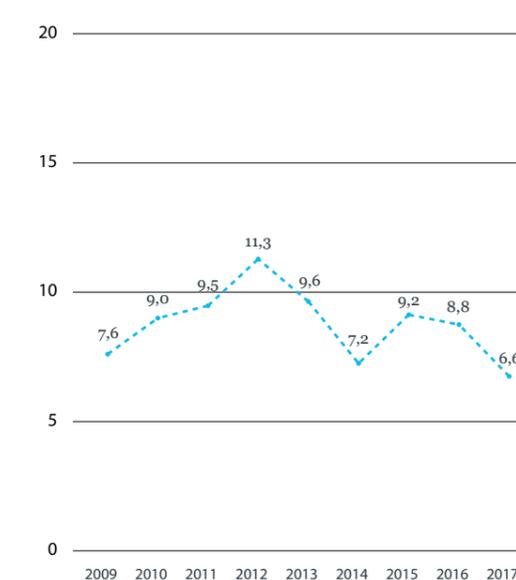
Die Dynamik beginnt, bei ORES Früchte zu tragen. Das Jahr 2017 ist im Bereich Sicherheit im Kalender rot anzustreichen. Es wurde kein einziger Unfall im Zusammenhang mit unseren Energieträgern – Strom und Erdgas – verzeichnet. Dank der Achtsamkeit der Mitarbeiter blieben die Anzahl Unfälle und Ausfalltage weit unter der zu Jahresbeginn festgelegten „maximalen“ Anzahl.

ENTWICKLUNG HÄUFIGKEITSRATE/SCHWEREGRAD ORES

— Schweregrad = Verhältnis zwischen der Anzahl Kalenderausfalltage in einem Zeitraum infolge eines Arbeitsunfalls und der Anzahl Risikostunden für denselben Zeitraum. Der Unfalltag selbst wird dabei nicht berücksichtigt.



- - - Häufigkeitsrate = Verhältnis zwischen der Anzahl Arbeitsunfälle, die zu einer zeitweiligen Arbeitsunterbrechung von mindestens einem ganzen Tag geführt haben (unter Ausschluss des Unfalltags selbst), und der Anzahl Risikostunden für denselben Zeitraum.



AUSBILDUNG – EIN MITTEL, UM DEN KUNDEN BESSER ZU BEDIENEN, DIE BERUFE ZU BEHERRSCHEN UND SICH AN DIE TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNGEN ANZUPASSEN

In einem Unternehmen, dessen technische Aktivitäten zugleich sehr spezifisch und im Wandel sind, ist es unabdinglich, dass die Mitarbeiter ihre Kompetenzen – sowohl auf menschlicher als auch auf operativer Ebene - ständig weiterentwickeln. Diese spezifischen Ausbildungen finden statt, um den Personalmitgliedern zu helfen, mit dem Wandel zuversichtlich umzugehen. Nahezu 1.600 Mitarbeiter (d. h. 70% der Personalmitglieder) haben im Jahr 2017 einen Ausbildungsweg verfolgt und das Unternehmen hat 5,67% seiner Gehaltsmasse sämtlichen an die Personalmitglieder erteilten Schulungen gewidmet, weit über die gesetzliche Verpflichtung von 1,9% hinaus.

AUFGLIEDERUNG DER SCHULUNGSSTUNDEN UNTER DAS PERSONAL IM JAHR 2017



	DAUER IN STUNDEN	AUFGLIEDERUNG IN %
DIREKTIONS- UND FÜHRUNGSPERSONAL	17.563,92	21,88%
ANGESTELLTE	62.713,15	78,12%
VERWALTUNGSANGESTELLTE	21.795,66	27,15%
TECHNIKER	40.917,49	50,97%
INSGESAMT	80.277,07	100,00%

ORES bildet auch die externen Erbringer von Leistungen aus, die auf den Netzen arbeiten. Damit deren Mitarbeiter sicher arbeiten können, dürfen Subunternehmer nur an den Verteilerinfrastrukturen arbeiten, nachdem sie an einer Schulung im Ausbildungszentrum teilgenommen und die erforderlichen Ermächtigungen und Genehmigungen erhalten haben.

GESTEIGERTE AGILITÄT UND EFFIZIENZ

Die im Laufe dieses Berichts erwähnten zahlreichen technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen führen ORES dazu, ihre internen Interaktionsmodi anzupassen. Das Ziel besteht darin, schrittweise eine agilere Unternehmenskultur einzuführen. Die Managementmodi gründen auf Vertrauen und fördern ein Arbeitsklima, das eine größere Zusammenarbeit und Kreativität begünstigt.

In den Augen des Unternehmens ist es von vorrangiger Bedeutung, dass diese Entwicklungen sich auch in einem gesteigerten Wohlbefinden am Arbeitsplatz wiederfinden. So werden Initiativen für eine bessere Vereinbarkeit zwischen Privat- und Berufsleben ergriffen. Telearbeit ist beispielsweise nun für das Kaderpersonal und die Verwaltungsmitarbeiter des Unternehmens möglich, sowie punktuelle Fernarbeit – meist von einem Unternehmenstandort in der Nähe seines Wohnsitzes aus.

ZAHLEN 2017



700 Telearbeiter
von insgesamt 2.250 Mitarbeiter



22,13 Tage Telearbeit pro Jahr
pro Mitarbeiter, der die Möglichkeit der Fernarbeit hat



11,65 Tage Arbeit an einem anderen Standort
pro Mitarbeiter, der die Möglichkeit der Fernarbeit hat



Der Kulturwandel beruht auch auf einem freiwilligen und partizipativen Ansatz. In den verschiedenen Standorten des Unternehmens ist ein Botschafternetzwerk entstanden, in dem Kollegen als Vertreter der einzelnen Dienste vereint sind, um das Personal an der Umwandlung von ORES zu beteiligen. Initiativen, welche die Einrichtung der Gebäude, die Dokumentenverwaltung, die Mobilität an der Arbeit und die Beziehungen zwischen Kollegen begünstigen, wurden von Personalmitgliedern sämtlicher Hierarchieebenen ergriffen.



80,19%
Anteil Mitarbeiter, die sagen,
dass sie sich in ihrer Arbeit einbringen



76,25%
Anzahl Mitarbeiter, die Freude
an der Arbeit haben



38,22%
Anzahl Mitarbeiter, die über ein
Erholungsbedürfnis berichten

Um zu messen, welche Auswirkung die Entwicklung ihrer Arbeitswelt auf die Mitarbeiter hat, bezieht ORES sich auf die gesetzliche Umfrage in Verbindung mit dem Wohlbefinden am Arbeitsplatz, die zu Beginn des Jahres 2018 von einer externen Stelle durchgeführt wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass 80,19% der Mitarbeiter der Meinung sind, dass sie sich in ihrer Arbeit einbringen, und 76,25% Freude an der Ausübung ihrer Funktion haben. Unter den Punkten, die eine besondere Beachtung verdienen, ist zu bemerken, dass 38,22% der Teilnehmer berichten, dass sie ein Erholungsbedürfnis haben und dass 23% dieser Gruppe angibt, dieses Bedürfnis jeden Tag zu verspüren. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden zu konkreten Maßnahmen führen, um auf die vom Personal mitgeteilten Bedürfnisse einzugehen.

VII. Lautere Geschäftspraktiken

Für ORES ist Ethik in seinen Beziehungen und Transaktionen mit den beteiligten Parteien äußerst wichtig. Das Unternehmen nutzt seine Beziehungen zu anderen Organisationen, um möglichst positive Ergebnisse für die Allgemeinheit zu erzielen. Es fördert vorbildliches Auftreten und die Übernahme von Verantwortung. An erster Stelle geschieht dies intern mit der Einhaltung einer Ethikcharta seitens sämtlicher Personalmitglieder und wird extern in den Beziehungen mit den Aufsichtsbehörden, den lokalen Behörden und Lieferanten fortgeführt.

EIN EXPERTE IM DIENSTE DER ÖFFENTLICHEN HAND

Als wesentlicher Akteur der Energielandschaft in der Wallonie steht ORES in ständigem Kontakt mit den politischen Behörden und Regulierungsbehörden. Das Unternehmen ist auf direkte Weise in die Überlegungen über die Entwicklung der Märkte einbezogen. Es legt einen sehr großen Wert darauf, diese Überlegungen mit objektiven, klaren und gegebenenfalls zahlenmäßigen Informationen zu nähren. Alle Entwicklungen, die möglicherweise Gegenstand politischer und/oder regulatorischer Entscheidungen – Entwicklung der erneuerbaren Energien,

veränderte Erzeugungs- und Verbrauchsarten usw. – sind, haben einen potenziellen Einfluss auf die Kosten des Netzbetriebs und somit auf die von den Kunden gezahlten Tarife. Ohne eine politische Stellungnahme abzugeben, tritt ORES als Experte für zahlreiche Themenbereiche auf, die mit Energie in Verbindung stehen, damit die Entscheidungen in Kenntnis der Sachlage getroffen werden können.

ORES berichtet in völliger Transparenz über ihre Umwandlungsprojekte und steht im Dialog mit den Behörden, um über einen Rahmen zu verfügen, der ihr deren Umsetzung ermöglicht. Die Umwandlungsprojekte, die als unabdinglich erachtet werden, um einen Dienst sehr hochwertiger Qualität und Tarife einer akzeptablen Höhe aufrechtzuerhalten, werden jedes Jahr im Strategieplan des Unternehmens genauer beschrieben und finden vor dem Hintergrund der Energiewende und der veränderten Kundenerwartungen statt.

VORBILDLICHES AUFTRETEN INNERHALB DES UNTERNEHMENS

ORES wird nicht nur durch ihre Berufe, ihre Aufgaben und ihre Rolle innerhalb der Gesellschaft bestimmt, sondern auch und vor allem durch die Anwendung ethischer Regeln anhand ihrer Werte – Professionalismus, Serviceorientierung, Verantwortungsbewusstsein, Innovationsgeist, Respekt und Geselligkeit – und aufgrund der Art und Weise, wie diese Werte tagtäglich gelebt und respektiert werden.

In diesem Zusammenhang wird jedes Personalmitglied im Unternehmen über die Belange der Ethik und Unternehmensführung informiert. Neu eingestellte Mitarbeiter erhalten eine Charta, in der die Verantwortungen

eines jeden einzelnen in diesem Bereich bestätigt werden und insbesondere Situationen, die zu Interessenkonflikten oder unangepassten Verhaltensweisen führen können, eindeutig erwähnt werden: Nutzung der Güter und Ressourcen des Unternehmens, Schutz der Informationen, Ausübung zusätzlicher Tätigkeiten usw.

EINE NACHHALTIGE EINKAUFSPOLITIK

Zur Bekämpfung von Sozialdumping und Achtung der Menschenrechte seitens seiner Leistungserbringer fügt ORES Klauseln in die Lastenhefte für die Auftragsvergabe in den anfälligsten Sektoren ein. Eine bestimmte Anzahl Ausschlusskriterien werden angewandt und bei den Subunternehmern geprüft: keine Steuer- und Sozialversicherungsschulden und keine Verurteilung aufgrund der Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen ohne gültige Aufenthaltsgenehmigung, Kinderarbeit und andere Formen von Menschenhandel.

Zudem sind Sonderklauseln je nach Vertragsgegenstand vorgesehen, zum Beispiel in Sachen Dienste, wo unsere Vertragspartner die fünf grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (8 grundlegende Übereinkommen) erfüllen müssen: Gewerkschaftsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen, die Beseitigung der Zwangs- oder Pflichtarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Für die Lieferaufträge fördert ORES den Bezug zum „Ecolabel“ oder zu sogenannten „ökobewussten“ und ähnlichen Produkten. Praktisch bedeutet dies, dass das Unternehmen sich bei der Inanspruchnahme von Diensten oder Lieferung von Material auf eine Sonderregelung hinsichtlich Gefahrenverhütung, Sicherheit und Umweltschutz beruft.

Diese Regelung beschreibt Sicherheitsvorschriften und verpflichtet den Lieferanten zur Einhaltung verschiedener Umweltregelungen: Abfallmanagement, Mitteilung aller Zwischenfälle, die zu Umweltbelastungen führen können, Treffen von sachdienlichen Maßnahmen zur Schadensbegrenzung im Falle eines Zwischenfalls usw.

VIII. Lokale Verankerung und Solidarität

ORES ist im wallonischen wirtschaftlichen Gefüge verankert. Dank ihrer Tätigkeit trägt sie zu dessen Dynamismus bei. Das Unternehmen unterhält im Übrigen enge Beziehungen zu den Behörden, den akademischen Kreisen sowie der Allgemeinheit insgesamt. Ihre Partnerschafts- und mäzenatische Politik gliedert sich um regionale oder lokale Initiativen. ORES führt auch Kampagnen durch, um die Öffentlichkeit mit der Energiewelt vertraut zu machen und die rationale Energienutzung zu fördern.

EIN WICHTIGER WIRTSCHAFTSAKTEUR IN DER WALLONIE

Durch ihre täglichen Aufgaben ermöglicht ORES 2,8 Millionen Wallonen, zu jedem Zeitpunkt über grundlegende Dienste zu verfügen: den Zugang zu Strom, Erdgas und zur öffentlichen Beleuchtung. Das Unternehmen investiert jedes Jahr mehr als 250 Millionen Euro in die Verteilernetze. In diesem Zusammenhang beauftragt es etwa 1.400 Subunternehmen in sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen für einen Umsatz von mehr als 400 M€. Zusätzlich zu den 2.250 Mitarbeitern, die das Personal zusammenstellen, generiert das Unternehmen zahlreiche indirekte Arbeitsstellen bei den Erbringern von Dienstleistungen, die als Subunternehmer arbeiten, und Lieferanten.

AKADEMISCHE PARTNERSCHAFTEN ZUR VORBEREITUNG DER ZUKUNFT

Um die zukünftigen Netze vorzubereiten, arbeitet ORES in enger Zusammenarbeit mit den akademischen Kreisen. Das Unternehmen unterstützt Forschungsarbeiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem ORES-Lehrstuhl, der 2011 in der Polytechnischen Fakultät der Universität Mons gegründet wurde und den Netzen und intelligenten Zähleranlagen gewidmet ist. Eine weitere bemerkenswerte Partnerschaft mit eben dieser Universität betrifft das Projekt „Smart Users“, das von der Wallonie und insbesondere der DGO4 unterstützt wird und darauf ausgerichtet ist, das zukünftige Roll-out der intelligenten Zähleranlagen vorzubereiten, indem Bürger aller Gesellschaftsschichten begleitet und zur Aneignung dieser neuen Anlagen ermutigt werden, um so ihren Energieverbrauch besser einzuschätzen.

UNTERSTÜTZUNG LOKALER INITIATIVEN: ENERGIE UND SOZIALE BINDUNG

Das Unternehmen ist ein wahres Kernstück in der wallonischen Gesellschaft, den Gemeinden, den Ortschaften, den Stadt- und Gemeindevierteln ... Punktuell unterstützt es lokale Initiativen auf Anfrage der kommunalen Partner oder von Vereinigungen. Das Ziel seiner Partnerschaftspolitik besteht in der Festigung seiner lokalen Verankerung, indem es für sein Image und seine Kompetenzen anlässlich von Events oder Veranstaltungen in drei spezifischen Bereichen wirbt: Energie, Kultur im weiteren Sinne und Umwelt. Dabei finden prioritär Initiativen in direktem Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Unternehmens und zur Festigung der lokalen Bindung statt.

SOLIDARISCHE INITIATIVEN

In diesem Zusammenhang kann ORES auch auf die Tatkraft, die Mobilisierung und die Großzügigkeit ihres Personals zählen. So ist das Unternehmen seit 2013 beispielsweise einer der strukturellen Partner der Aktion „Viva for Life“, welche der Sender RTBF zugunsten benachteiligter Kinder durchführt. Jedes Jahr mobilisieren sich die Mitarbeiter, um Spenden zugunsten dieses Events im Rahmen von Aktionen

zwischen Kollegen und unter der Schirmherrschaft von lokalen Freundeskreisen zu sammeln: Sportwettbewerbe, Verkauf von hausgemachtem Gebäck usw. Zu den gesammelten Geldern kommt eine Spende des Unternehmens hinzu und der Gesamtbetrag geht anschließend an die Aktion.

SENSIBILISIERUNG ZUR RATIONALEN ENERGIE-NUTZUNG

Die Energiekosten spielen eine immer größere Rolle im Alltag der Haushalte und ihrer Haushaltsverwaltung. Die Verantwortung von ORES besteht auch darin, die Bürger über diese Aspekte zu informieren und sie dazu zu ermutigen, effiziente Verbrauchsmuster anzuwenden, um ihre Ausgaben im Energiebereich zu beherrschen. Das Unternehmen führt verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen bei der breiten Öffentlichkeit durch, insbesondere über seine Website – mit einem spezifischen Blog über die rationale Energienutzung oder einer benutzerfreundlichen Animation, in denen die verschiedenen Bestandteile der Stromrechnung erklärt werden – oder auch Initiativen für ein jüngeres Zielpublikum, das heißt die zukünftigen Verbraucher.

EIN KNOW-HOW IM DIENSTE VON MISSIONEN ZUR ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNGSHILFE

Jedes Jahr mobilisieren sich Techniker und Ingenieure im Rahmen der Vereinigung Energy Assistance. Sie führen Coaching- und Ausbildungsmaßnahmen durch, Aktionen zur Installation oder Instandsetzung von Material für die Bevölkerung von Entwicklungsländern, die keinen Zugang zum Strom haben. Einige Dutzende von ihnen haben sich im Laufe der letzten Jahre in verschiedene Gegenden von Afrika und Asien begeben, um die Infrastrukturen einzurichten, zu entwickeln oder sogar instand zu setzen, die erforderlich sind, um bessere Lebensbedingungen für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Das Ausbildungszentrum des Unternehmens hat ebenfalls Ingenieure willkommen geheißen, die mit der Elektrifizierung des Nationalparks Virunga in der Demokratischen Republik Kongo beauftragt sind, und diese für die Errichtung und den täglichen Betrieb eines Stromnetzes geschult.

WERTE

Professionalismus
.....

Serviceorientierung
.....

**Respekt und
Geselligkeit**
.....

Innovationsgeist
.....

Verantwortungsbewusstsein
.....

Kontaktdaten

ORES - Avenue Jean Monnet, 2
1348 Louvain-la-Neuve

www.ores.be

Kundendienst: 078/15.78.01
Entstörung: 078/78.78.00
Gasgeruch: 0800/87.087